



GEMEINDEZEITUNG BAD PIRAWARTH KOLLNBRUNN

www.badpirawarth.at

gemeinde@badpirawarth.gv.at

24/Dez. 2022



Fotocredit: Marktgemeinde Bad Pirawarth

Themen

- Ihre Bürgermeisterin informiert
- Vorstellung Verena Gestaltner
- Worte OSR Kurt Jantschitsch
- Aus dem Gemeinderat
- Wahlservice für Landtagswahl
- Aktuelles aus der Gemeinde
- Europäische Bürgerbeauftragte
- Neues aus der Mittelschule
- Aktuelles aus dem Kindergarten
- Info Gemeindeabgaben/G.V.U.
- Veranstaltungen
- Topothek
- Berichte aus den Vereinen
- Chronik
- Blackoutvorsorge

In einem Festakt mit Beteiligung von fast allen, die im Bezirk Rang und Namen haben, wurde Bürgermeister **Kurt Jantschitsch** in der Volksschule in Bad Pirawarth aus seinem Amt verabschiedet. Nach einem aufwändigen Programm mit Musik und verschiedenen Diskussionsrunden wurde **Verena Gestaltner** als seine Nachfolgerin vorgestellt.



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger! Liebe Jugend!

Nach dem Bürgermeisterwechsel im November 2022 darf ich mich erstmals von dieser Stelle aus an Sie wenden. Ich freue mich, dass ich unsere schöne Marktgemeinde als Bürgermeisterin vertreten darf.

Das Jahr 2022 neigt sich allmählich dem Ende zu. Ich gehe mit großer Zuversicht, aber auch mit Demut an diese verantwortungsvolle Aufgabe heran. In der Gemeinde haben wir 2022 eine Vielzahl von Projekten verwirklicht – etliche werden uns noch in den nächsten Jahren beschäftigen.

Glasfaser - Ausbau

Die Verlegung der Glasfaserleerverrohrung konnte planmäßig mit Ende Oktober fertiggestellt werden. Derzeit ist die beauftragte Bau-firma mit der Wiederherstellung der Straßen, Gehsteige und Nebenanlagen beschäftigt.

Es ist auch gelungen Teile der Stromnetzinfrast-ruktur zu verbessern, um dem vermehrten Ausbau von Photovoltaikanlagen, Wärmepum-pen und E-Auto Ladestationen möglich zu ma-chen.

Diese Arbeiten werden jedoch noch bis ins kommende Jahr andauern.

Kirchengasse/Bindergasse

Die Neuverlegung der Gas- und Stromleitun-gen in den beiden Gassen wurde endlich abge-schlossen. Der Straßenbelag in der Kirchen-gasse konnte bereits Mitte November aufge-bracht werden.

In der Bindergasse laufen die Vorbereitungen für den Straßenbau auf Hochtouren. Wie jedes Jahr um diese Zeit ist der Fortschritt dieser Arbeiten extrem von der Witterung abhängig. Sollte es zu einem massiven Wintereinbruch kommen, könnten sich diese Arbeiten jedoch verzögern. Wir hoffen aber, dass all diese Ar-beiten noch vor Weihnachten abgeschlossen werden können.

Föhrenwaldstraße/Bahnstraße

Wie bereits mehrfach angekündigt, muss der Kanal in der Föhrenwaldstraße, Bahnstraße und im Bereich der B220 bis zum Kreisverkehr erneuert werden. Derzeit wird in der Föhren-waldstraße mit dem Einsatz riesiger Bagger gebaut. Deshalb sind leider teilweise sehr großräumige Umleitungen über die Kurhaus-straße notwendig. In den nächsten Wochen und Monaten wird sich die Situation nicht ver-bessern. Bedauerlicherweise gibt es dazu kei-nerlei Alternativen und ich kann nur um das Verständnis der Anrainer*innen ersuchen.

Ein kleiner Trost: über die Weihnachtsfeiertage bis Mitte Jänner 2023 sollte die Föhrenwald-straße durchgehend befahrbar sein.

Photovoltaik

Um die Stromerzeugung auf erneuerbare Energiequellen umzustellen, ist der Ausbau von Photovoltaikanlagen eine wichtige Investi-tion in die Zukunft.

Derzeit werden bereits viele Anlagen im priva-ten Bereich installiert. Um einen Großteil des Eigenverbrauchs in der Gemeinde abdecken zu können, sollen auf die Dächer der gemeindeei-genen Gebäude Photovoltaik-Paneele montiert werden.

Die erste Anlage soll auf das Dach der Volks-schule kommen, die notwendigen Netzzulei-tungen wurden bereits verlegt.

Windkraftanlagen

Bei der Volksbefragung am 9. Oktober 2022 haben sich knapp 70 % der Wähler*innen für die Errichtung von zwei Windrädern, angren-zend an den bestehenden Windpark Groß Schweinbarth/Klein Harras, ausgesprochen.

Da der Abstand der Windradstandorte zum Wohngebiet des Nachbarorts Klein Harras un-ter 2000 Meter ist, muss es auch eine Zu-stimmung der Nachbargemeinde geben. Diese Zustimmung wurde wegen Anrainerbedenken in Klein Harras noch nicht erteilt.

Wir werden uns bemühen eine akzeptable Lö-sung für alle Beteiligten zu finden.

Die Energiewende wird nur dann möglich, wenn wir uns möglichst rasch von fossilen Brennstoffen verabschieden.

Ich wünsche Ihnen/Euch
ein besinnliches und gesegnetes
Weihnachtsfest
sowie viel Glück und Gesundheit
im Neuen Jahr!

Ihre/Eure Bürgermeisterin

Verena Gschaltner

Sehr geehrte Gemeindebürger*innen, liebe Jugend!

Mit 31. Oktober 2022 legte Bürgermeister OSR Kurt Jantschitsch das Amt des Bürgermeisters zurück. Er übte sein Amt mehr als 18 Jahre erfolgreich und mit vollem Einsatz zum Wohle der Gemeinde aus. Ein aufrichtiges Dankeschön für die Energie und Zeit, die er für die Marktgemeinde aufgebracht hat.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich persönlich bei Kurt Jantschitsch für die letzten Jahre, in denen ich intensiver mit ihm zusammenarbeiten durfte, recht herzlich zu bedanken. Wenn man mit vielen seiner Wegbegleiter ins Gespräch kommt, wird einem immer wieder bewusst, wie sehr er von seinen Kollegen*innen geschätzt wird und schließe daraus, dass er vieles richtig gemacht hat.

Ich danke Kurt für seine Hilfsbereitschaft, seine Loyalität aber vor allem für seine Freundschaft und wünsche ihm alles erdenklich Gute für seinen neuen Lebensabschnitt. Ich hoffe sehr, dass er jetzt die freie Zeit mit seiner Frau Martina und der Familie genießen kann, aber vor allem wünsche ich ihm weiterhin viel Gesundheit.

Am 8. November 2022 wurde ich mit den Stimmen der ÖVP-Fraktion in der Gemeinderatssitzung zur Bürgermeisterin gewählt. Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen und werde mich bemühen, diesem mit Engagement, aber auch mit Respekt und Demut gerecht zu werden. Ich werde mich wie mein Vorgänger bemühen, stets das Verbindende vor das Trennende zu stellen. Für unsere Marktgemeinde arbeiten zu dürfen spornt mich an, jeden Tag mein Bestes zu geben.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Kollegen*innen am Gemeindeamt, unserem Vizebürgermeister und meinen Fraktionskollegen*innen für die sehr gute Zusammenarbeit.

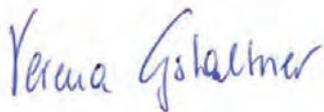
Nun zu meiner Person:

Mein Name ist Verena Gestaltner, bin verheiratet, habe zwei wunderbare Kinder und arbeite als Ordinationsassistentin in Gaweinstal.

Da ich in Bad Pirawarth aufgewachsen und hier sehr stark verwurzelt bin, stand für mich irgendwann fest, mich für die Gemeinde in irgendeiner Form zu engagieren. Es begann mit der Mitgliedschaft bei den Wir Niederösterreicherinnen, später übernahm ich als Obfrau die Gemeindepartei, 2018 wurde ich in den Gemeinderat gewählt und seit der letzten Gemeinderatswahl bis 8. November 2022 war ich als geschäftsführende Gemeinderätin aktiv. Es erfüllt mich mit Stolz für eine, wie ich finde, so schönen Marktgemeinde Verantwortung zu übernehmen, und Bad Pirawarth und Kollnbrunn in Zukunft noch lebens- und lebenswerter gestalten zu können. Natürlich ist das in so bewegten Zeiten nicht einfach. Ich werde mich bemühen, stets im Interesse der Gemeinde zu handeln.

Ich freue mich auf viele interessante Gespräche und auf eine gute Zusammenarbeit.

Herzlichst Ihre Bürgermeisterin



Verena Gestaltner

„Es war mir eine Ehre“ – ein kurzer Rückblick auf 18 Jahre, 7 Monate und 20 Tage als Bürgermeister

Als ich am 12. März 2004 als Bürgermeister von Bad Pirawarth angelobt wurde, hatte ich bereits 9 Jahre Erfahrungen als Gemeinderat sammeln dürfen. Mein Vorgänger Gerhard Swoboda hatte mir eine gut aufgestellte Gemeinde übergeben und ich stürzte mich mit Feuereifer in meine neue Aufgabe.

In meiner Amtszeit konnten viele wichtige Projekte umgesetzt werden, einige davon kann man auf den nächsten Seiten nachlesen.



Der Um- und Zubau der Volksschule war 2004 bereits in vollem Gang und der Schulbetrieb sollte so wenig wie möglich gestört werden. Schon bei der Planung war uns wichtig, dass der neue Turnsaal nicht nur für den Schulbetrieb, sondern auch für unsere Sportvereine und für Veranstaltungen genutzt werden soll. Wie sich bald herausstellte eine kluge Entscheidung, denn ein eigener Veranstaltungssaal hätte auf Dauer extrem hohe laufende Kosten verursacht.



2014 wurde der Generationenspielplatz im Kurpark nach den Wünschen der Kinder umgestaltet. Er ist heute noch ein Anziehungspunkt für Kinder und Erwachsene aus nah und fern.

Das Wohl unserer Kinder war mir immer ein besonderes Anliegen. 2004 wurde der Spielplatz in Kollnbrunn mit neuen Geräten ausgestattet, die von der Frauenbewegung finanziert wurden.



Der Zubau beim Kindergarten in Kollnbrunn war eine besonders spannende Aufgabe. Der Ankauf eines Nachbargrundstücks, die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbs und die Finanzierung und letztlich der Bau dieses Großprojekts stellte uns beinahe täglich vor neue Herausforderungen. Heute haben wir eine zusätzliche Kindergartengruppe, zwei Gruppen für die Betreuung unserer Kleinsten (TBE Pünktchen) und mit unserer eigenen Küche/Köchin können wir unsere Kinder mit frisch gekochtem, gesundem Essen versorgen. Da in den nächsten Jahren die Kinderbetreuung in NÖ stark ausgebaut werden soll, hat sich diese Entscheidung als goldrichtig erwiesen.



Im Lauf der Geschichte wurden Bad Pirawarth und Kollnbrunn immer wieder von Hochwasser betroffen. Da durch den Klimawandel immer häufiger Starkregenereignisse auftreten, haben wir uns um die Errichtung geeigneter Schutzmaßnahmen bemüht.

In meiner Amtszeit wurden in Kollnbrunn zwei und in Bad Pirawarth ein Rückhaltebecken errichtet. Nach einigen Gewittern waren wir froh, diese Entscheidung getroffen zu haben, denn sonst wären einige Häuser überschwemmt worden.

Wir müssen uns jedoch bewusst sein, dass es keinen 100-prozentigen Schutz gibt und wir uns auch auf sintflutartige Niederschläge vorbereiten müssen.



Die Neugestaltung des Prof. Knesl-Parks war das erste große „Kulturprojekt“ meiner Amtszeit. Die Werke unserer Vorfahren für die Nachwelt zu bewahren sehe ich als eine wichtige Verpflichtung unserer Zeit. Das Projekt hat zwar bei der Opposition keine Jubelstürme ausgelöst, aber heute kann sich unseren Ort kaum jemand ohne diese schöne Anlage vorstellen.

Gemeinsam mit der Dependance ist der Prof. Knesl-Park zu einem kulturellen Mittelpunkt (Kulturfrühling, Advent im Weinviertel, usw.) in unserer Gemeinde geworden.

Die Arbeit der Freiwilligen stellt eine besondere Stütze unserer Gesellschaft dar. Ohne die unzähligen unbezahlten Stunden wären viele Projekte oder Aktivitäten nicht leistbar.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind hier an vorderster Stelle zu erwähnen. Es war mir immer wichtig, dass die Kameraden bestens ausgerüstet sind, denn schließlich setzen sie bei manchen Einsätzen sogar ihr Leben aufs Spiel. In den vergangenen Jahren wurden einige Fahrzeuge angeschafft und die Schutzausrüstung verbessert.



In Kollnbrunn wurde ein Zubau zum bestehenden Feuerwehrhaus errichtet. Die besondere Herausforderung dieses Projekts bestand darin, das Glockenhaus durch das neue Gebäude nicht komplett zu verdecken.

Durch geschickte Verhandlungen ist es schließlich gelungen, die Genehmigung für die Überplattung des Baches zu erwirken.



In Bad Pirawarth musste ein komplett neues Feuerwehrhaus gebaut werden. Ohne die Eigeninitiative und das Engagement der Feuerwehrkamerad*innen wäre das alles nicht möglich gewesen.

Ich kann hier nur meinen besonderen Dank und meine aufrichtige Anerkennung aussprechen.



Das Glockenhaus kann durchaus als das Wahrzeichen von Kollnbrunn angesehen werden. Auch das ist ein Beispiel dafür, dass die alten Gebäude nicht der Spitzhacke zum Opfer fallen, sondern saniert und einer neuen Nutzung zugeführt werden sollten.



Bei diesem Projekt hat sich der Dorferneuerungsverein Kollnbrunn besonders engagiert und ein Musterbeispiel dörflicher Gemeinschaft abgegeben. Heute befindet sich im Glockenhaus die Topothek, wo alte Fotos und Dokumente in digitaler Form archiviert werden.

Mit der Gestaltung des Dorfplatzes und der Sanierung des alten Feuerwehrhauses konnte das Projekt komplettiert werden.

Der größte Teil der Investitionen der letzten Jahre ist ein wahrer "Schatz" - nämlich gut versteckt und tief vergraben. Wir alle sind gewohnt, jederzeit frisches Trinkwasser zu bekommen und dass die Abwässer problemlos in unserer Kanalisation verschwinden.



Mit dem Bau des vierten Brunnens sowie der Ringleitung haben wir die Wasserversorgung für die Zukunft sichergestellt. Allerdings sind die Leitungsnetze sowohl für das Wasser als auch für den Kanal in die Jahre gekommen. In den meisten Straßenzügen haben wir bereits neue Leitungen verlegt und die EVN hat auch die Stromkabel und Gasleitungen erneuert.



Eine besondere Herausforderung haben wir im nächsten Jahr noch vor uns, wenn die Leitungen entlang der B220 saniert werden.

Nach der Fertigstellung und der Wiederherstellung der Straßen können wir uns über eine Infrastruktur auf dem neuesten Stand der Technik freuen. Und ich hoffe, dass uns diese Bereiche einige Jahrzehnte nicht mehr beschäftigen werden.



Nach der Einstellung der Bahnlinie nach Gaweinstal war die Gleisanlage etliche Jahre lang nicht mehr in Betrieb. Anfangs habe ich noch gehofft, dass zumindest ein Teil des Güterverkehrs bis zum Lagerhaus noch einmal auf die Schiene verlegt werden könnte, aber leider ist nichts daraus geworden.

Wir konnten dann nach intensiven Bemühungen die Liegenschaft erwerben und nach etlichen Diskussionen einen barrierefreien Geh- und Radweg errichten.

Heute sind auf der Promenade beinahe zu jeder Tages- und Nachtzeit Menschen unterwegs und die Reaktionen unserer Bevölkerung bzw. Besucher sind allesamt positiv.

Das Rückgrat eines lebendigen Dorflebens stellen die Vereine dar. Ohne sie würde es Vieles im Ort gar nicht geben. Die Ortsmusik gibt allen Veranstaltungen in unserer Gemeinde einen würdigen Rahmen, der Sportverein, der Judoclub oder die Feuerwehren bieten schon für unsere Kleinsten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung an.



Bei unserem Ferienspiel geben viele Vereine einen Einblick in ihre Arbeit. Es wird gespielt, gesungen, gebastelt und so mancher Ferientag vergeht wie im Flug.

Ich möchte mich daher auf diesem Weg bei allen Vereinsobleuten und Funktionären für ihren unermüdlichen Einsatz herzlich bedanken und ersuche auch für die Zukunft um eure Mithilfe.

Die Liste verschiedenster Projekte ließe sich noch nahezu endlos erweitern, aber das würde den Rahmen einer Gemeindezeitung sprengen.

Erwähnen möchte ich aber auch die gute Kooperation mit dem Land Niederösterreich. Ohne die großzügige Unterstützung unserer Landeshauptleute Erwin Pröll und Johanna Mikl-Leitner sowie die Mithilfe verschiedenster Abteilungen wären viele Vorhaben gar nicht möglich gewesen.

Es wurde oft hart verhandelt und diskutiert, aber am Ende wurden unsere Wünsche doch erfüllt und wir haben die dringend benötigten Geldmittel für unsere Projekte erhalten.

Abschließend möchte ich mich beim Gemeinderat und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer schönen Marktgemeinde ganz besonders bedanken.

Ob im Gemeindeamt, am Bauhof, im Kindergarten oder in der Volksschule und in der Kläranlage – überall standen mir Menschen zur Seite, die mich bei meiner Arbeit als Bürgermeister stets unterstützt haben.

Unserer neuen Bürgermeisterin Verena Gestaltner wünsche ich viel Freude und Erfolg, vor allem jedoch die nötige Unterstützung, die man in dieser Funktion dringend braucht.

„Es war mir eine Ehre!“ – Ihr/euer Bürgermeister außer Dienst

Kurt Jantschitsch
Kurt Jantschitsch



Gemeinderatssitzung vom 18.10.2022

Änderung Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

Vom 29.08.2022 bis 10.10.2022 lag die 3. Änderung des Flächenwidmungsplanes und die 4. Änderung des Bebauungsplanes zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Die notwendigen Unterlagen wurden von der Ingenieurkonsulentin für Raumplanung und Raumordnung DI Barbara Fleischmann ausgearbeitet. Eine positive Beurteilung vom Land liegt vor.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Vergabe Straßenbau Kirchengasse und Kirchenberg

Nachdem die Kanal- und Wasserleitungsarbeiten in der Kirchengasse abgeschlossen sind, soll nun die Straße wiederhergestellt werden. Die Ausschreibung erfolgte laut vorliegendem Leistungsverzeichnis.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beauftragung der Fa. Pittel + Brausewetter.

Kanalabgabenordnung

Aufgrund der anstehenden Kanalsanierungen in der Föhrenwaldstr., Bahnstr. und B220 mit Investitionskosten in Höhe von ca. € 3.400.000,00 muss die Kanalabgabenordnung aus dem Jahr 2010 angepasst werden und eine neue Verordnung wird beschlossen (Verordnung kann auf der Homepage nachgelesen werden).

Die neue Kanalabgabenordnung ab 01.01.2023 wird mit 11 Stimmen dafür und 7 Stimmen dagegen beschlossen.

Wasserabgabenordnung

Aufgrund der anstehenden Wasserleitungssanierung in der Föhrenwaldstr., Bahnstr. und B220 mit Investitionskosten in Höhe von ca. € 1.200.000,00 muss die Wasserabgabenordnung aus dem Jahr 2018 angepasst werden und eine neue Verordnung wird beschlossen (Verordnung kann auf der Homepage nachgelesen werden).

Die neue Wasserabgabenordnung ab 01.01.2023 wird mit 12 Stimmen dafür und 6 Stimmen dagegen beschlossen.

Ankauf Container - Jugendheim

Für das Projekt Jugendheim sollen Container angekauft werden.

Der Antrag über den Ankauf von einer Containerlösung in Höhe von € 36.780,00 exkl. USt wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Gemeinderatssitzung vom 08.11.2022

Besetzung eines Gemeinderatsmandates und Angelobung

Aufgrund des Ausscheidens von Bürgermeister OSR Kurt Jantschitsch aus dem Gemeinderat wurde Ersatzmitglied Lukas Huber in den Gemeinderat berufen.

Neuwahl der Bürgermeisterin

BGMin Verena Gestaltner wurde mit 10 gültigen Stimmen als neue Bürgermeisterin gewählt.

Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand

gGR Franz H. Staudigl wurde mit 14 gültigen Stimmen in den Gemeindevorstand gewählt.

Ergänzungswahl in den Gemeinderatsausschuss Familien, Generationen und Soziales

gGR Franz H. Staudigl wurde einstimmig gewählt.

Ergänzungswahl in die Arbeitskreise Kultur und Personal

GR Harald Strobl wurde einstimmig gewählt.

Nominierung für den Gemeindevasserversorgungsverband Gaweinstal-Bad Pirawarth

gGR Andrea Grames wurde einstimmig gewählt.

Nominierung für den Gemeindeabwasserverband Oberer Weidenbach

BGMin Verena Gestaltner wurde einstimmig gewählt.

Nominierung für den Weidenbach-Wasserverband

gGR Franz H. Staudigl wurde einstimmig gewählt.

Nominierung für den Musikschulverband

BGMin Verena Gestaltner wurde einstimmig gewählt.

Nominierung für den Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gänserndorf

BGMin Verena Gestaltner wurde einstimmig gewählt.

Nominierung Kleinregion südl. Weinviertel

BGMin Verena Gestaltner wurde einstimmig gewählt.



Holzlicitation

Auch heuer konnten wieder zahlreiche Interessent:innen bei der Holzlicitation im Gemeindegewald begrüßt werden.

Vzbgm. Ing. Florian Lehner konnte mehr als 40 Lose zum Ausruf bringen. Zusätzlich wurden noch 14 Einzellöse für aussortierte Eichen zur Versteigerung gebracht.

Bei kühlem Wetter fand die Veranstaltung großen Anklang und alle Lose konnten an die Damen und Herren vergeben werden.

Herzlichen Dank auch dem Team, das freiwillig bei der Auspflockung der Lose mithalfen: Schodl Josef, Neustifter Johannes, Mag. Martin Huber und Martin Parth.

Danke auch an DI Ulrich Schweiger von der Landeslandwirtschaftskammer, der von forstwirtschaftlicher Seite beratend zur Seite stand.

Nominierung österr. Rotes Kreuz

BGMin Verena Gestaltner wurde einstimmig gewählt.

Der Gemeinderat bedankt sich bei OSR Kurt Jantschitsch für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünscht alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.



Fotocredit: FH Staudigl

Wahlservice für die Landtagswahl 2023

Am 29. Jänner 2023 wird der Landtag neu gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Landtagswahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen im Anfang Jänner eine „Amtliche Wahlinformation – Landtagswahl 2023“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl versendet wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung nächste Seite).

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Buchstaben/Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet und einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendeküvert. Doch was ist mit all dem zu tun?

Wenn Sie am 29. Jänner 2023 im Wahllokal Ihre Stimme abgeben, bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil die Wahlbehörde nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen muss.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil diese personalisiert ist. Sie haben zur Beantragung einer Wahlkarte drei Möglichkeiten: Persönlich im Gemeindeamt, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendeküvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

Unsere Tipps: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 25. Jänner 2023, 24:00 Uhr bzw. wenn eine Abholung durch den Antragsteller oder einen Bevollmächtigten gewährleistet ist, können schriftliche Anträge bis Freitag, den 27.01.2023, 12:00 Uhr erfolgen. Eine persönliche Antragsstellung ist bis Freitag, den 27.01.2023, 12:00 Uhr möglich.

Die Zustellung der Wahlkarte erfolgt eingeschrieben und nachweislich (RSb) auf Ihre angegebene Zustelladresse.

Wählen mit Wahlkarten:

- Per Briefwahl, die Wahlkarte muss bis spätestens **29.01.2023** um **6:30 Uhr** bei der Gemeinde einlangen
- Durch persönliche Stimmabgabe in Ihrem Wahllokal
- oder Sie können Ihre unterschriebene Briefwahlkarte in Ihrem Wahlsprengel bis zum Schließen des Wahllokales abgeben oder durch Boten überbringen lassen
- in jenen Wahllokalen in jeder NÖ Gemeinde am Wahntag, welche Wahlkarten entgegennehmen oder
- beim Besuch der besonderen („fliegenden“) Wahlbehörde (nur innerhalb des Gemeindegebietes möglich)

*VERWENDEN SIE BITTE FÜR
DIE WAHLKARTENANTRÄGE DIESE
AMTLICHE WAHLINFORMATION! –
SIE ERLEICHTERN UNS WESENTLICH
DIE ARBEIT!*



Errichtung Fischaufstiegshilfen und Gießbachbrücke



Fotocredits: GR Heinz Hickl

Anfang Februar wurde mit den Bauarbeiten für die Fischaufstiegshilfen begonnen. An 6 Stellen in Kollnbrunn und Gaweinstal war die Durchgängigkeit des Baches für Fische nicht gegeben. Diese Abschnitte wurden im Laufe des Jahres erneuert. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch die alte **Gießbachbrücke** abgerissen und die Fischaufstiegshilfe in das Bachbett gelegt. Anschließend wurde die neue Brücke errichtet und konnte mit der Montage des Geländers Anfang Dezember fertiggestellt werden. Die Arbeiten wurden von der WA 3, der Abt. für Wasserbau vom Land NÖ, durchgeführt.

Mit einem weiteren Schritt, dem Neubau der **Kirchensteigbrücke**, soll das neue Jahr 2023 einen positiven Beginn nehmen.





KÖDER AUSGELEGT

Seit kurzem ist im Bereich der Bindergasse ein „seltsames“ Katzensterben zu beobachten. Einer Familie sind von 3 Katzen mittlerweile 2 verstorben. Die dritte Katze konnte aufgrund einer tierärztlichen Akutbehandlung gerettet werden.

Es wurde eine Vergiftung mit dem Wirkstoff „Alpha Chloralose“ diagnostiziert. Dieser Wirkstoff ist in neueren Ratten- und Mäusegiften enthalten und sind im Baumarkt zu kaufen. Dieses Gift verursacht u.a. ein Absinken der Körpertemperatur, Koordinationsprobleme, Krampfanfälle, Schläfrigkeit u.v.m. Bei Tieren, die rechtzeitig vom Tierarzt

versorgt werden, bleiben oft Leberschäden als Folgeerscheinung.

Laut Tierschutzverein lässt das Gift Alpha Chloralose als auch andere Rattengifte die Tiere qualvoll verenden. Es wird eine weitaus tier- und umweltfreundlichere Alternative, um Mäuse und Nager loszuwerden, empfohlen, und zwar Lebendfallen.

Unser Appell: Bitte legen Sie kein Gift aus!

Die Europäische Bürgerbeauftragte

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ortsbevölkerung!**

Ich hoffe die Serie der Institutionen der Europäischen Union war ein doch ein wenig aufschlussreich und Sie haben einen Einblick in die Europäische Union bekommen.

Nun, da es ja auch viele Ideen zur Arbeit und zu den Vorgangsweisen der EU gibt sind natürlich nicht alle Mitbürger:innen einverstanden und haben auch Fragen.

Dafür gibt es – auch in der EU – eine Person. Diese und ihre Aufgaben möchte ich Ihnen diesmal vorstellen:

Die Europäische Bürgerbeauftragte



Die Europäische Bürgerbeauftragte heißt **Emily O'Reilly**.

Sie kommt aus Irland. **Emily O'Reilly** war zehn Jahre lang Bürgerbeauftragte von Irland. Sie war auch Journalistin, bevor sie Europäische Bürgerbeauftragte wurde.

Die Europäische Bürgerbeauftragte arbeitet mit den Organen, Agenturen und Einrichtungen der Europäischen Union zusammen, um dafür zu sorgen, dass deren Verwaltungspraxis den höchstmöglichen Standards mit Blick auf die Bürgerinnen und Bürger in Europa genügt. Dazu beschäftigt sie sich mit den Sorgen

der Bürger, die in den bei ihr eingehenden Beschwerden deutlich werden, und leitet im Rahmen ihrer strategischen Arbeit auf eigene Initiative Untersuchungen ein.

Die Bürgerbeauftragte ist der Auffassung, dass die Verwaltungsstandards der Europäischen Union schon jetzt sehr hoch sind, die EU jedoch den „Goldstandard“ im Bereich der öffentlichen Verwaltung und ihrer Interaktion mit den Bürgern setzen muss. Aus diesem Grund unterstützt sie die Organe, Einrichtungen und Agenturen der Europäischen Union mit Vorschlägen und Empfehlungen dazu, wie sie ihre Arbeit verbessern können.

Was macht die Europäische Bürgerbeauftragte?

Die Europäische Bürgerbeauftragte untersucht auch, wie die Einrichtungen der Europäischen Union arbeiten. Manchmal machen die Einrichtungen der Europäischen Union Fehler. Dann können die Menschen die Bürgerbeauftragte darüber informieren – dies wird als Beschwerde bezeichnet.

Die Europäische Bürgerbeauftragte hilft den Menschen, die sich über eine Einrichtung der Europäischen Union beschweren wollen.

Menschen mit Behinderungen können die Bürgerbeauftragte anrufen, ihr einen Brief oder eine E-Mail schicken, wenn sie ein Problem mit einer Einrichtung der Europäischen Union haben.

Sie können die Bürgerbeauftragte auch informieren, wenn jemand, den Sie kennen, von einer Einrichtung der Europäischen Union falsch behandelt wird oder sich falsch behandelt fühlt.

Wie kann man sich beschweren?

Manchmal gibt es tatsächlich Probleme mit den Einrichtungen der EU. Im Folgenden ist das Vorgehen zur Beschwerdeeinreichung beschrieben.

Zuerst bei der Einrichtung beschweren

- Sie sollten sich zuerst bei der Einrichtung der EU beschweren, damit diese versuchen kann, ihr Problem zu lösen.
- Es empfiehlt sich, den Namen der Person zu notieren, mit der Sie über Ihre Beschwerde sprechen.
- Es empfiehlt sich, aufzuschreiben, was jeder sagt.

Beschweren Sie sich bei der Europäischen Bürgerbeauftragten

- Notieren Sie Ihren Vor- und Nachnamen.
- Notieren Sie Ihre Adresse, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer.
- Notieren Sie den Namen der Einrichtung der Europäischen Union, über die Sie sich beschweren möchten.

Sie können die Bürgerbeauftragte informieren, falls eine Einrichtung der EU einen Fehler begeht, auch wenn Sie keine offizielle Beschwerde einreichen möchten.

Kontaktaufnahme mit der Europäischen Bürgerbeauftragten

Sie können diese Nummer anrufen: 00 33 3 88 17 23 13

Sie können eine E-Mail an folgende Adresse senden: eo@ombudsman.europa.eu

Sie können einen Brief schreiben:

Europäische Bürgerbeauftragte

1 avenue du Président Robert Schuman

CS 30403

67001 Strasbourg Cedex

FRANKREICH

Sie können der Bürgerbeauftragten auch auf Twitter folgen: [@EUombudsman](https://twitter.com/EUombudsman)

Bitte geben Sie einfach Bescheid, falls Sie diese Informationen in einer anderen Sprache oder einem anderen Format wünschen.

Falls Sie Fragen oder Anmerkungen haben, können Sie auch eine E-Mail schicken:

eo@ombudsman.europa.eu

Ich wünsche Ihnen/Euch und Ihren/Euren Familien einen schönen Advent, Frohe Weihnachten und ein friedliches, gesundes Neues Jahr 2023!

Euer

Franz (H. Staudigl)

EU-Gemeinderat



Mittelschule Gaweinstal

Radwandertag nach Niedersulz

In der zweiten Schulwoche radelten die 2h- und 2m-Klasse mit ihren Klassenvorständinnen Y. Hussain und M. Mechtler-Leitner sowie den Begleitlehrern S. Pamminer und D. Fekonja von Gaweinstal nach Niedersulz. Im Museumsdorf stand eine sehr interessante und erlebnisreiche Führung auf dem Programm, bei der unter anderem gezeigt wurde, dass für die Menschen in früheren Zeiten der sparsame Umgang mit Ressourcen eine Selbstverständlichkeit war. Zuletzt wurden auch noch Duftseifen bzw. Duftsäckchen hergestellt, bevor sich alle im Dorfwirtshaus stärkten, um danach die Heimfahrt anzutreten. Alle kamen wohlbehalten und topmotiviert zuhause an.



Den MARCHFELD Geheimnissen auf der Spur

Im Oktober besuchten die 2. Klassen die Landesausstellung im Schloss Marchegg. Dort gab es viel über die Natur und die Kulturgeschichte des Marchfelds zu erfahren. Dankenswerterweise spendierte uns Herr LABg. René Lobner die Eintrittskarten, sodass unser Ausflug für alle etwas günstiger wurde. Im Anschluss daran ging es noch weiter nach Orth/Donau ins Nationalparkzentrum, wo die Schülerinnen und Schüler mit Nationalpark-Rangern drei Stunden lang die Tier- und Pflanzenwelt auf der Schlossinsel erforschten.



Fotocredits: MS Gaweinstal

Tag der Lehre

Da die Wahl des Ausbildungsweges eine wichtige Zukunftsentscheidung ist, besuchten unsere 4. Klassen mit ihren Klassenvorständinnen M. Krammer und D. Öhlzelt und den Begleitlehrerinnen S. Pamminer und E. Müller die größte Lehrberufsmesse Österreichs in der Marx Halle in Wien. Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer sowie etliche Ausbildungsbetriebe aus verschiedensten Branchen informierten die Jugendlichen bei zahlreichen Ständen, wo sie auch einige Tätigkeiten vor Ort ausprobieren konnten. Die Schülerinnen und Schüler erhielten viele interessante Einblicke und nahmen umfangreiche Informationen mit nach Hause.

Fotocredits: MS Gaweinstal



Vicky und Julia beim Striezelbacken...



...mit fertigen Striezel



Zeliha mit Maskottchen von Firma Dachser

Zwei Projekte zum Thema Suchtprävention

In unserer Schule fanden heuer im Herbst zwei Projekte der Fachstelle NÖ zum Thema Suchtprävention statt - und zwar für die 3. Klassen „Ch@ck your Limits“ und für die 4. Klassen „FREE YOUR MIND“. Beide Projekte beinhalteten je drei Module, nämlich eine Fortbildung für die Lehrerinnen und Lehrer, einen Elternabend und einen Workshop für die Schülerinnen und Schüler.

„FREE YOUR MIND (FYM)“ ist ein Projekt zur Tabak- und Alkoholprävention, dessen Ziel es ist, den Trend zum Nichtrauchen bzw. einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol zu stärken.

Bei „Ch@ck your Limits“ geht es darum, die Medienkompetenz zu fördern, um eine problematische Nutzung von Internet und Computerspielen vorzubeugen.

Sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei den Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern kamen die Projekte gut an und es wird geplant, diese auch im nächsten Schuljahr wieder durchzuführen.

Tagesbetreuungseinrichtung - TBE Pünktchen



Unsere kleinen und großen Pünktchen der Tagesbetreuungseinrichtung bedanken sich für das spannende und aufregende Jahr 2022. Danke für die tolle Unterstützung von allen Kindern, Eltern, Gemeindemitarbeitern und allen Gemeindemitgliedern bei unseren Projekten und Aktivitäten.

Wir wünschen euch allen eine ruhige und entspannte Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein neues ereignisreiches Jahr.

Nikolaus besuchte den Kindergarten in Kollnbrunn



Nach dem sonntägigen Besuch des Hl. Nikolaus beim Advent im Weinviertel in Bad Pirawarth, ließ es sich der, in dieser Zeit sehr beschäftigte Mann, nicht nehmen, auch die Kinder im Kindergarten Kollnbrunn zu besuchen. Die vielen Kinder der vier Gruppen haben dem Nikolaus Lieder gesungen und Gedichte aufgesagt. Sehr erfreut darüber brachte der Heilige Mann auch für jedes Kind ein Geschenk mit.

Nach dem Abschied von Kindergartenleiterin Sonja Schier und ihrem Team, schaute der Nikolaus auch noch bei den jüngsten Kindern (den Pünktchen) vorbei und zog danach freundlich winkend wieder weiter.

Fotocredit: FH Staudigl



Einhebung der Gemeindeabgaben ab 01.01.2023

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18.10.2022 den einstimmigen Beschluss gefasst, die Gebühren für Kanal, Wasser und Grundsteuer in Zukunft über den Abgabenverband des GVU einheben zu lassen. Ebenso wurden eine neue Kanalabgabenordnung sowie eine neue Wasserabgabenordnung mit angepassten Tarifen beschlossen. Die gültigen Verordnungen finden Sie im Detail auf unserer Homepage unter www.badpirawarth.at.

Sie werden daher in den nächsten Wochen neue Bescheide für die Kanal- und Wasserabgaben vom GVU erhalten, die ab

01.01.2023 Gültigkeit haben. Falls Sie für Ihre Zahlungen Daueraufträge erteilt haben, werden Sie in diesem Zusammenhang ebenfalls neue Formulare bekommen.

Die Wasserablesekarten werden im Zuge der Umstellung vom GVU versendet. Der Wasserverbrauch kann wie bisher, entweder digital oder über die Ablesekarten – die Sie in den Gemeindebriefkasten einwerfen können - bekanntgegeben werden.

Ab ins Gelbe! Neue Verpackungssammlung

Ab 1. Jänner 2023 können in Niederösterreich alle Verpackungen, außer Glas und Papier, über den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne entsorgt werden. Das bringt ein einheitliches System für alle Niederösterreicher und mehr Wertstoffe für den Recycling-Kreislauf.

Die Grundlage dafür bilden neue rechtliche Bedingungen. Im Rahmen des europäischen Kreislaufwirtschaftspaketes wurden neue Vorgaben für das Recycling von Verpackungskunststoffen geschaffen, wonach diese bis 2025 zu 50 Prozent zu recyceln sind. Um dies zu gewährleisten, schreibt das Klimaministerium mit 1. Jänner 2023 die Sammlung aller Kunststoffverpackungen im Gelben Sack bzw. der Gelben Tonne vor.

Spätestens 2025 müssen auch alle Metallverpackungen ins „Gelbe“. Niederösterreich geht voran und erfüllt beide Vorgaben mit nur einer Umstellung. Das bedeutet, dass zukünftig z. B. PET-Flaschen, Shampooflaschen, Joghurtbecher, Wurst- und Käseverpackungen, Getränke- und Konservendosen, Getränkekartons und Styroporverpackungen gemeinsam gesammelt werden. Die Wertstoffe werden

nach der Sammlung getrennt, im Anschluss vorbehandelt und für das Recycling vorbereitet.

Informationen zur Umstellung

Nützliche Informationen zur Umstellung finden Sie auf der Webseite des G.V.U. Bezirk Gänserndorf unter www.umweltverbaende.at/gaenserndorf und auf www.insgelbe.at. Mit dem Trenn-ABC unter www.trennabc.at brauchen Sie nur den gewünschten Wertstoff eingeben und der richtige Entsorgungsweg wird sofort angezeigt.

Mehr Abholungen

Die Abholung der Gelben Säcke erfolgt künftig alle vier Wochen. Die Rolle bei der Erstverteilung enthält 13 Säcke. Bei Bedarf kann man sich eine weitere Rolle am Gemeindeamt abholen.



Was kommt ins Gelbe?

Alle Verpackungen, außer Glas & Papier

Alle Verpackungen, außer Glas und Papier, kommen ab 1. Jänner 2023 in den Gelben Sack bzw. in die Gelbe Tonne.

Verpackungen aus Kunststoff: z. B. Joghurtbecher, Aufstrich- oder Butterbecher, Fleischtassen, Wurst- und Käseverpackungen, Plastik-Tragetaschen, Blisterverpackungen von Tabletten etc.

Kunststoffverpackungen Hohlkörper: z. B. PET-Flaschen, Verpackungen für Wasch- und Reinigungsmittel, Shampooflaschen, Speiseöl-Kunststoff-Flaschen, etc.

Verpackungen aus Materialverbund: z.B. Milch-/Getränkkartons, Chipsverpackungen, Tiefkühlverpackungen, Fertigsuppenbeutel, Instantkaffeedosen etc.

Verpackungen aus Metall und Aluminium: z. B. Getränke- und Konservendosen, Konservendeckel, Kronkorken, Deckel von Milchprodukten, Deckel von z.B. Marmeladegläsern, Tuben beispielsweise von Senf, Menüschilder aus Aluminium etc.

Verpackungen aus Styropor: z. B. Styroporchips, Styroporportassen etc.

Verpackungen aus Textil: z.B. Baumwollsackerl für beispielsweise Reis, Juteverpackungen etc.

Verpackungen aus Holz: z.B. kleine Obststeigen, Tortenschachteln aus Holz etc.

Verpackungen aus Porzellan, Keramik, Ton und Steingut: z.B. Kosmetiktiegel, Tongefäße für Käsefondue etc.

Verpackungen aus Kork: z.B. Flaschenverschlüsse etc.

Verpackungen aus biologisch abbaubaren Materialien: z.B. Folien oder Schalen aus Maisstärke, „Bio-Kunststoffverpackungen“ etc.

Nicht ins Gelbe kommt

Restmüll, Verpackungen mit Restinhalt, Spielzeug, Haushaltswaren, Gartengeräte, Werkzeugteile, Papier- oder Kartonverpackungen, Glasverpackungen, Problemstoffe, Elektrogeräte, Agrarfolien, Silonetze etc.

Sammel-Tipps

Helpen das Recycling zu erleichtern

Um das Recycling der Wertstoffe zu erleichtern, hier einige Tipps für die Sammlung im Gelben Sack bzw. der Gelben Tonne.

Grundsätzlich werden nur leere Verpackungen gesammelt. Für das Recycling ist das Auswaschen nicht notwendig, da die Verpackungen beim Recyclingprozess gereinigt werden. Aus hygienischen Gründen für die Sammlung Zuhause ist das Auswaschen allerdings zu empfehlen.

Unterschiedliche Materialien trennen

Auch wenn sowohl der Joghurtbecher als auch der Aludeckel des Bechers im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne gesammelt werden, sollte der Deckel vom Becher entfernt werden. Denn nur so können die verschiedenen Materialien in der Sortieranlage getrennt werden und dem entsprechenden Recyclingprozess zugeführt werden.

Der Plastikverschluss von der Plastikflasche muss nicht abgenommen werden. Hier empfiehlt es sich, den „Knick-Trick“ anzuwenden: Also die Luft aus der Flasche rausdrücken, zusammenknicken und wieder verschließen. So spart man Platz im Gelben Sack.

Kein „Hineinstopfen“

Natürlich erschwert auch das „Hineinstopfen“ von anderen Materialien in Bechern bzw. in Dosen die Sortierung. Auch das Stapeln von Joghurtbechern und Ähnlichem führt dazu, dass es aufgrund des Gewichts bei der Sortierung mit dem Druckluftverfahren zu Fehlwürfen kommen kann.



Vitalküche – Jedes Böhnchen ein...

Gewinn! Sicher ist Ihnen schon aufgefallen, dass es - seit wir in Bad Pirawarth für die Kinder nach den Kriterien der Vitalküche kochen - öfter Hülsenfrüchte am Speiseplan gibt. Rote Linsencremesuppe, cremige Linsen mit Wurzelgemüse und Knödeln, Bohnen in der Suppe oder Kichererbsenaufstrich... Hülsenfrüchte sind richtige Kraftpakete und ideal für die Kinderverpflegung. Sie enthalten starkmachende Stärke und den Muskelbaustoff Eiweiß. Dank der vielen Ballaststoffe machen sie auch richtig schön satt. Die cremige Konsistenz mögen viele Kinder sehr gern.

Gewusst?

Hülsenfrüchte geben nicht nur uns Menschen wichtige Nährstoffe. Sie „füttern“ auch den Boden, auf dem sie wachsen. Ihre Wurzeln sind Lebensraum für ganz bestimmte Knöllchenbakterien. Diese können den wichtigen Pflanzendünger Stickstoff aus der Luft binden und in die Erde bringen. Bohnen, Erbsen & Co „düngen“ sich sozusagen selbst und auch noch die Pflanzen, die im nächsten Jahr auf dem Boden wachsen!

Ein Rezepttipp für ein wärmendes Eintopfgericht von unserer Vitalküche-Köchin **Christina Mair**. Ideal für den Winter und bei unseren Kindern sehr beliebt!

Chili con Carne

Rezept für 4-6 Personen

- 500g Faschiertes vom Rind
- 1 große Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 1 roter und 1 gelber Paprika
- 1 Dose Mais
- 1 Dose Kidneybohnen
- 1 Dose weiße Bohnen
- 11 stückige Tomaten
- 500 ml Gemüse- oder Rindssuppe
- 2 EL Tomatenmark
- 2 EL Rapsöl
- 1 große Zimtstange
- Salz, Pfeffer, Kreuzkümmel, Paprikapulver geräuchert (Optional Chili und Cayennepfeffer)
- Sauerrahm
- 1 Stück dunkle Schokolade nach Belieben



Zwiebel fein schneiden, Knoblauch klein hacken und mit Öl im Topf glasig anschwitzen. Das Faschierte dazu geben und gut anbraten. In der Zwischenzeit die Paprika würfelig schneiden, Gewürze und Suppe bereitstellen. Das Tomatenmark, Paprikapulver, Kreuzkümmel sowie die Zimtstange dazu geben und kurz andünsten. Mit Suppe und den stückigen Tomaten ablöschen & ordentlich würzen. Das Chili kann nun ca. 40 Minuten lang auf niedriger Stufe dahinköcheln. Dann die Paprikawürfel, Mais und Bohnen dazu geben und das ganze nochmal 15 Minuten köcheln lassen. Um dem ganzen noch eine besondere Note zu verleihen kommt ein Stück dunkle Schokolade ins Chili. Anschließend nochmal abschmecken, und mit einem EL Sauerrahm, Brot oder Reis servieren!

GUTEN APETITT!

Weitere Rezepte zum Nachkochen finden Sie in der Broschüre „Beste Rezepte aus der Vitalküche“, Link zum Download:

https://www.noetutgut.at/fileadmin/user_upload/Vitalkueche_Kochbuch.pdf



Beste Rezepte aus
der Vitalküche

Frisch gekocht für
den täglichen Genuss!

www.noetutgut.at

Mobility Lab NÖ „LISA im südlichen Weinviertel“ – ein schöner Erfolg

Nach dreieinhalb Jahren intensiver Zusammenarbeit der elf Gemeinden im Rahmen des Mobility Lab NÖ „LISA im südlichen Weinviertel“ ist im November 2022 das Pilotprojekt zu Ende gegangen und das neue Mobilitätsangebot nun im regulären Dauerbetrieb. Gemeinsames Ziel war und ist es, für jeden Bedarf das ideale Angebot, weniger Abhängigkeit vom eigenen Auto und einen einfach zugänglichen öffentlichen Verkehr als Teil eines günstigen und flexiblen Gesamtangebots zur Verfügung zu stellen. Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko bedankte sich bei allen, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben:



Fotocredit: LISA



Seit September 2019 bringen die zwei neuen VOR-Regionalbuslinien 530 und 535 an insgesamt 47 Haltestellen neue Verbindungen, dichtere Takte und längere Betriebszeiten. Seit September 2022 werden diese beiden Linien mit neuen E-Bussen betrieben, die abgasfrei und leise fahren. Damit sind österreichweit zum ersten Mal E-Busse im regionalen Einsatz. Die Fahrgastzahlen konnten im Vergleich zu jenen der Bahn verdoppelt werden, die CO₂-Emissionen im Vergleich zu den zuletzt fahrenden Dieseln um jährlich 919 t reduziert! Auch in die Infrastruktur wurde viel investiert. So wurden viele Bushaltestellen mit eigenem Wartehäuschen sowie Radboxen/Radbügeln ausgestattet.

Zusätzlich wurde die Möglichkeit des eCarsharing als Ergänzung zu den bestehenden Carsharing-Standorten in der Region angeboten. Mehr Details siehe <https://www.lisamachtmobil.at/>

Der Erfolg spricht sich auch über unsere Region hinaus herum. Die Gemeinde Tulln startet 2023 mit „LISA Tulln“! Mehr darüber siehe <https://www.lisa-tulln.at/>



Ihre Meinung ist nun gefragt!

Aber wie steht es mit Ihnen, unseren Bürgerinnen und Bürgern? Wie zufrieden sind Sie mit dem neuen Mobilitätsangebot? Was könnten wir noch verbessern? Was ist Ihnen besonders wichtig? Wir starten eine Evaluierung, an der Sie durch Ausfüllen des Fragebogens mitwirken können. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit an der Zukunft der Mobilität im südlichen Weinviertel mitzuwirken – und gewinnen Sie ein VOR KlimaTicket Region für ganz NÖ!

www.LISA-Befragung.verracon.at

Eröffnung Ergotherapie Julia Tesar

Am 16. November wurde die Praxis von Ergotherapeutin Julia Tesar offiziell eröffnet. Aufgrund einer frei gewordenen Kassenstelle im Bezirk Gänserndorf, wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit. Wir gratulieren ihr zu diesem mutigen Schritt und freuen uns, dass sie sich für den Standort Bad Pirawarth entschieden hat und wir so eine Gesundheitseinrichtung mehr in unserer Gemeinde verankert haben.

Wir wünschen ihr alles Gute, viel Freude, aber vor allem viel Erfolg!

Fotocredit: Edith Mauritsch/ NÖN



Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ



Fit für die Klimazukunft fühlen sich die AbsolventInnen des Kommunalen Energie- und UmweltmanagerInnen-Lehrgangs, der im November nach vier Modulen in St. Pölten abgeschlossen wurde. Die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) gab den TeilnehmerInnen das nötige inhaltliche und methodische Rüstzeug für ihre Arbeit in den Gemeinden mit. Andrea Grames, geschäftsführende Gemeinderätin der Marktgemeinde Bad Pirawarth, hat die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Insgesamt sind es 28 BürgermeisterInnen, VizebürgermeisterInnen, Energie- und UmweltgemeinderätInnen, AmtsleiterInnen sowie Energiebeauftragte aus ganz Niederösterreich, die sich über den erfolgreichen Abschluss des sechsten Lehrgangs zum/zur Kommunalen Energie- und UmweltmanagerIn freuen dürfen.

„Dieses exklusive Ausbildungsprogramm setzt neue Impulse in den niederösterreichischen Gemeinden und ermöglicht es, auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren, gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und sich untereinander verstärkt zu vernetzen. So schaffen wir gemeinsam den blaugelben Weg in die Energieunabhängigkeit“, so LH-Stv. Stephan Pernkopf.

KommunalmanagerInnen im Bezirk Gänserndorf

Aus dem Bezirk Gänserndorf zählen Andrea Grames, geschäftsführende Gemeinderätin der Marktgemeinde Bad Pirawarth und Markus Tonner, BSc, Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf, zu den erfolgreichen AbsolventInnen: „In diesen vier Ausbildungstagen konnten wir uns viele Anregungen und Informationen holen, mit denen wir nun unsere Gemeinde bestmöglich unterstützen können. Die Klima- und Energieziele für Gemeinden bis 2030 zeigen uns, dass unsere Gemeinde zwar schon auf einem guten Weg ist, dass es für die kommenden Jahre aber noch einiges zu tun gibt. Und darauf sind wir nun vorbereitet.“

Know-how und Praxisbezug standen im Mittelpunkt

Bei dem viertägigen modularen Lehrgang der eNu erhielten die TeilnehmerInnen neben einer fundierten theoretischen Grundlage, auch Einblick in bereits umgesetzte Praxisbeispiele. „Neben der Fachexpertise, die bei dieser Ausbildung vermittelt wird, unterstützt die eNu die AbsolventInnen auch vor Ort in der Gemeinde bei der Umsetzung konkreter Projekte, bei bewusstseinsbildenden Maßnahmen sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit“, betont Herbert Greisberger, Geschäftsführer der eNu.

So wurde beim ersten Modul der Fokus auf klimagerechtes Bauen und Sanieren sowie auf die Klima- und Energieziele 2030 gesetzt. Beim zweiten Modul des Lehrgangs lernten die GemeindevertreterInnen die Möglichkeiten kennen, die Biodiversität in der eigenen Gemeinde zu schützen und zu fördern. Im dritten Modul stand das nachhaltige Wassermanagement auf der Agenda, wo unter anderem das Schwammstadtprinzip erläutert wurde. „Tue Gutes und sprich darüber“ war das Motto des letzten Moduls, wo es um eine erfolgreiche Umwelt-Öffentlichkeitsarbeit ging. Auch die Elektromobilität wurde bei diesem Modul den VertreterInnen der Gemeinden nähergebracht.



Foto v.l.: Martin Ruhrhofer, BA (eNu), gfGRin Andrea Grames, GF Dr. Herbert Greisberger (eNu)

Bildrechte: eNu

Vortrag Welt-Wasser-Cent

Am 11.11.2022 fand ein sehr interessanter Vortrag in der Dependance statt. Andrea Grames konnte DI Herbert Kraner als Referenten zum Thema Wasserversorgungssituation gewinnen und zahlreiche BesucherInnen begrüßen. Es wurden der Wasserverbrauch und die Kosten der Trinkwassernutzung in Österreich und auch in Ländern wie Afrika, Arabien und Asien beleuchtet und auf die bestehende Schieflage hingewiesen. Es wurden auch Tipps gegeben, was jeder Einzelne für den nachhaltigen Umgang mit Wasser tun kann. Herbert Kraner berichtete von seinem sozialen Projekt „Welt Wasser Cent“, das bereits von Marktgemeinde Bad Pirawarth unterstützt wird.

An diesem Abend wurden auch dekorative Waren von Frau Judith Mauritz angeboten. Der Verkaufserlös kommt dem sozialen Projekt „Brücke Ost West“ zugute. Herzlichen Dank an Frau Grete Bogner, die uns als Fairtrade Gemeinde immer wieder tatkräftig unterstützt!



Fotocredit: Marktgemeinde Bad Pirawarth

HERBSTWANDERUNG DER GESUNDEN GEMEINDE



Bei wunderschönem Herbstwetter konnten wir im Wald viel Kraft und Energie tanken.



Fotocredits: Gesunde Gemeinde



GESUNDES
BAD PIRAWARTH



Die Gesunde Gemeinde Bad Pirawarth gibt einen kurzen Rückblick 2022 und Vorschau auf Aktivitäten 2023:

Bei der Frühjahr- und Herbstwanderung waren sehr viele Natur- und Wanderbegeisterte mit uns unterwegs.

Bei den Workshops Honig und Kräuteransätze bekamen Interessierte viele Tipps und praktische Hilfen.

Ausblick 2023

So 15. Jänner

Winterwanderung in Kollnbrunn

13.00 Uhr Treffpunkt beim Bauernladen, ca. 8 km

Mi 8. März

Arbeitskreissitzung

19.00 Uhr Gasthaus Novakovic

Mi 22. März

Vortrag „Darmfit in den Frühling“

Hier hören Sie, wofür unser Darm – außer zur Verdauung – im Körper noch zuständig ist und

warum es sich absolut lohnt, gut für selbigen zu sorgen. Wir machen ihren Darm fit für den Frühling. Mit einer Verkostung.

Referentin: Julia Geißler-Katzmann, Ernährungsberaterin

19:00 Uhr Dependance Bad Pirawarth

Mi 26. April

Workshop Natürliche Putzmittel

14:00 Uhr im Prof.Knesl-Park (Dauer 2-3 Stunden)

(bei Schlechtwetter in der Dependance)

mit zertifizierter Kräuterpädagogin Renée Schüttengruber

Herstellung natürlicher Putzmittel, die unserer Gesundheit nicht schaden und unsere Umwelt nicht belasten. Allzweckreiniger, Essigreiniger, Waschmittel und Geschirrspülpulver stehen auf dem Programm.

So 7. Mai

Tut-gut Wandererwachen

13:30 Uhr Treffpunkt beim Rathaus

Streckenlänge ca. 10 km durch den Hochleithenwald

Besuchen Sie die Homepage <https://www.noetutgut.at> und holen Sie sich Tipps zu Bewegung, Ernährung und Mentale Gesundheit.

Die Veranstaltungen finden unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Covid19-Maßnahmen statt.

Der Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde freut sich auf Ihre zahlreiche Teilnahme und Ihr Interesse.

Veranstaltungen Jänner – März 2023

Vorbehaltlich Änderungen. Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie dann bitte auf der Gemeindehomepage oder über Gem2Go. Danke!

Jänner

06.01.	Sternsingen
12.01.	ANIMA Seminar
19.01.	Vortrag KBW (Fake News)
29.01.	Pfarrkaffee der Erstkommunikanten

Februar

04.02.	Maria Lichtmessprozession – Blasiussegen
05.02.	Festmesse zur Hl. Agatha
18.02.	Kindermaskenball – ÖVP Frauen
23.02.	Vortrag KBW

März

03.03.	Weltgebetstag und Familienfasttag
12.03.	TOPOTHEK – Treffen
16.03.	Vortrag KBW
24.03.	Gemeindesenientag
26.03.	Minibrot – Kath. Jugend und Straßenkreuzweg

https://www.badpirawarth.at/Freizeit_Vereine/Veranstaltungen

**GEM
2GO** Die
Gemeinde
Info und
Service App

Unsere Gemeinde auf Ihrem Smartphone - mit Gem2Go.

Egal, ob zuhause, beruflich unterwegs oder im Urlaub: mit der Info und Service-App Gem2Go verfügen Sie auf Ihrem Smartphone über alle Informationen unserer Gemeinde.

Das Ziel der intuitiven und übersichtlichen App ist es, Ihnen nützliche Informationen aus der Gemeinde anzubieten und Services rund um die Uhr, mobil ver-

fügbar zu machen. Das ist mit Funktionen wie unter anderem dem Veranstaltungskalender, dem Heurigenkalender, der Online-Gemeindezeitung, einer digitalen Amtstafel, dem lokalen Branchenverzeichnis, Kartendienst und Navigation perfekt gelungen. Bestes Beispiel dafür ist der integrierte Müllkalender, der Sie aktiv an die Müll-Abholung in Ihrer Straße erinnert!

Gem2Go kostenlos nutzen! Mit Gem2Go ist unsere Gemeinde immer dabei!



MUTTER-ELTERN-BERATUNG



Mutterberatungstelle

BAD PIRAWARTH Jeden 1. MONTAG im Monat
um 11⁰⁰ Uhr

2023

2.	Jänner
6.	Februar
6.	März
3.	April
/	Mai
5.	Juni

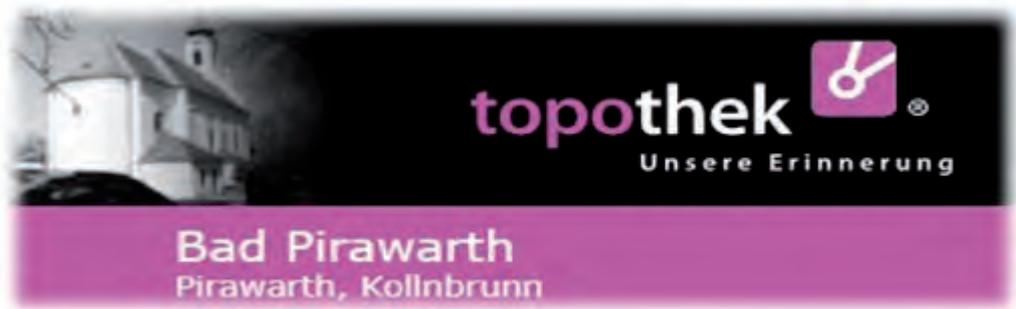
3.	Juli
/	August
4.	September
2.	Oktober
6.	November
4.	Dezember



Das Mutterberatungsteam



Tag der offenen Tür



Am 20.11.2022 konnten wir am Tag der offenen Tür, gemeinsam mit den Besuchern, das 2.000 Bild in unserer Gemeindepotothek hochladen und öffentlich zur Verfügung stellen.

Übergeben wurde das Bild von Frau Elisabeth Parth aus Kollnbrunn. Gemeinsam mit den sehr interessierten Besuchern war es uns möglich, weitere Bilder in die Topothek aufzunehmen bzw. bereits vorhandene genauer zu kommentieren. Das Wissen jedes Einzelnen unserer Gemeindegänger:innen über die Geschichte unserer Gemeinde ist sehr hilfreich für die korrekte Beschreibung der Dokumente in der Topothek.

Wir freuen uns sehr über Ihre Beiträge, denn nur dadurch können wir gemeinsam unsere Gemeindegeschichte erlebbar machen und für weitere Generationen erhalten.

Welche Bilder, Dokumente, Texte, sind für die Gemeindepotothek wichtig?

Jedes Bild, das Sie auswählen, dessen Geschichte Sie kennen und das Sie für die Topothek zur Verfügung stellen wollen. Dabei spielt es keine Rolle, ob dieses von gestern oder vorgestern stammt. Alles was älter ist als gestern, ist Geschichte.

Genießen Sie die Adventzeit. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen im Jahr 2023.

Für die Topothekare
Heidmarie Bauer



Fotocredit: Topothek

Zertifizierung zur NÖ Jugend-Partnergemeinde 2022 – 2024



Fotocredit: NLK Burchhart

Die Marktgemeinde Bad Pirawarth ist nun offiziell seit 14. Oktober 2022 NÖ Jugend-Partnergemeinde von 2022 – 2024. Das Zertifikat wurde uns feierlich in der Messe Tulln von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister überreicht.

Starmania Finalist Sebastian Holzer mit Band sorgte für gute Stimmung!

Feuerwehrjugend



Besonders die Aufgabenstellung, wo die Geräte in den Autos sind, ist für die Feuerwehrjugend aber auch später für die aktive Mannschaft von großer Bedeutung, um ein schnelles Arbeiten zu ermöglichen und langes Suchen zu vermeiden.

Außerdem bereiteten wir uns auch auf das Fertigungsabzeichen Melder vor. Hier geht es um das Funken im Feuerwehrwesen. Da dies gesetzlichen Richtlinien unterliegt und es eine Funkordnung gibt, muss oft geübt werden, wobei auch die Hemmschwelle immer weiter sinkt und eine Routine einkehrt. Weiters will auch der richtige Umgang mit dem Funkgerät gelernt sein. Welche Möglichkeiten habe ich mit einem Funkgerät? Was kann es alles? Welche Taste muss beim Sprechen gedrückt werden?

Neben dem Funkgerät spielen beim Fertigungsabzeichen Melder auch die verschiedenen Sirensignale eine wichtige Rolle. Die Kinder sollen diese erkennen und benennen können.



Gruppe der 12 - 15-Jährigen Feuerwehrjugendmitglieder

Anfang Dezember fand die Abnahme der Erprobung und des Fertigungsabzeichens im Feuerwehrhaus statt. Wir gratulieren allen angetretenen Mitgliedern zu den bestandenen Abzeichen. Seit September dürfen wir auch insgesamt sechs neue Mitglieder bei der Feuerwehrjugend begrüßen. Wir freuen uns, dass sie das Team verstärken und wünschen viel Spaß und Freude bei den Jugendstunden.

Seit September haben wir wieder regelmäßige Jugendstunden im Feuerwehrhaus. Dabei bereiteten wir uns auf die Erprobung (= Beförderung) vor. Es geht vorrangig um das Wissen über die eigene Feuerwehr. Einige Beispiele daraus sind:

- Welche Geräte hat die Feuerwehr?
- Wo sind die Geräte in den Autos?
- Wer ist der Kommandant/die Stellvertreterin der FF?

Die Erprobung ist in verschiedene Stufen aufgeteilt, wobei diese aufeinander aufbauen.



Fotocredits: FF Bad Pirawarth



Freiwillige Feuerwehr
Bad Pirawarth



laden zum 7. karitativen

Punschstand

am Donnerstag, den 29.12.2022



ab 17 Uhr



in den Prof. Knesl. Park,
Bad Pirawarth ein.

Der Reinerlös kommt einem/r in Not geratenen Kollegen/in zu Gute!

Union Judo Club Bad Pirawarth

Mannschaftskämpfe

Bei der niederösterreichischen Shinzen Shiai Liga konnte der Union Judo Club Bad Pirawarth mit zwei Mannschaften am 29. September das Finale mit insgesamt 24 Mannschaften bestreiten. Die Nachwuchsmannschaft landete mit guten Kämpfen dann nur auf Platz 5 in der zweiten von drei Klassen. Die Kampfmannschaft der allgemeinen Klasse sorgte in stimmungsvollen Kämpfen für den sensationellen zweiten Platz in der höchsten von zwei Klassen!



Fotocredits: Union Judo Club Bad Pirawarth

Turniere

Der Nachwuchs besuchte im Oktober mit Daniel Winter, Florian Potzinger, Emma Razim, Katharina Katsulis, Jonas Popp, Mikhael Gunsam, Ivan Sierov, Maksim Misinkevych und Trainerin Johanna das stark besetzte Landesturnier in Krems (1x Gold, 2x Silber, 1x Bronze). [Foto links] Ende Oktober räumten Jonas Popp, Maksim Misinkevych, Ivan Sierov, Mia Popp und Daniel Winter (Foto rechts: v.l.n.r.) zweimal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze ab.



Weinviertel-Cup

Ein besonderes Highlight war 2022 wieder vier Runden Weinviertel Cup – davon erstmals die dritte Runde in der großen Halle in Stockerau und die restlichen drei Runden in Bad Pirawarth. Insgesamt waren 222 Nachwuchsjudoka bei den Cups, allein am Finaltag waren davon 133 am 3. Dezember in Bad Pirawarth! Insgesamt waren 42 Nachwuchskämpfer*innen (teilweise zum ersten Mal in ihrer Judolaufbahn) vom UJC Bad Pirawarth dabei.

Bei der dritten Runde in Stockerau erzielten die Judoka aus Bad Pirawarth 3x Gold, 7x Silber und 4x Bronze. Besonders stark waren sie bei der 4. Runde daheim in Bad Pirawarth mit 8x Gold, 13x Silber und 14x Bronze.

In der Gesamtwertung über die vier Bewerbe konnten Donner Lea, Fazlovic Alen, Huber David, Gunsam Daniel, Potzinger Florian, Wasinger Maximilian und Winter Daniel alle Gold und somit einen Pokal erreichen. In den Silberbereich haben es Pratsch Michael, Wasinger Lukas, Katsulis Katharina, Mika Lukas, Polansky Florian und Popp Mia geschafft. Bronze in der Gesamtwertung erzielten Misinkevych Maksym, Popp Jonas, Ludl Leonie und Laaber Marlene.

Ein großes Danke gilt den vielen Helfer*innen beim Buffet, Auf- und Abbau und in der Wettkampfleitung (geleitet von Johanna Grames und Maria Neustifter). Die Siegerehrung wurde von GGR Andrea Grames, Sportunion-Obfrau Silvia Handlos und UJC Obmann Roman Brunovsky durchgeführt.



Fotocredits: Union Judo Club Bad Pirawarth

Österreichische Meisterschaften Linz

Trainerin Johanna Grames stand Anfang November in Linz mit über 100 Judoka aus neun Nationen auch wieder selbst auf der Matte und beendete das intensive Jahr nach dem Landesmeistertitel in der allgemeinen Klasse im Frühjahr noch mit dem österreichischen Meistertitel in der Seniorenklasse F1. Am Foto ist sie nach sechs intensiven Kämpfen mit Coach Sandra Smelik zu sehen.



Trainings und Vereinsleben

Die Trainings sind weiterhin voll besucht und es wurden auch die niederösterreichischen Kadertrainings in Krems und Bad Pirawarth beschickt. Die Erwachsenen hielten ein gemeinsames Wettkampftraining mit dem JC Stockerau und im November gab es endlich wieder ein Schautraining, bei dem die Eltern dabei sein durften. Jetzt freuen sich alle auf die Weihnachtsfeier und ein aufregendes neues Jahr.



Der Union Judo Club Bad Pirawarth möchte sich auf diesem Wege noch für die vielen Jahre Unterstützung von Bürgermeister a.D. Kurt Jantschitsch bedanken und freut sich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit BGM Verena Gstaltner.

Traktorfreunde Bad Pirawarth-Kollnbrunn

Nach der im Herbst stattgefundenen Neuwahl des Vorstandes, wurden heuer noch einige Ausfahrten durchgeführt. Nach dem Besuch des Kellergassenfestes in Pillichsdorf und eine Fahrt nach Nexing widmete man sich bei der letzten Ausfahrt für heuer, am 30. Oktober, dem Thema „Kreuzweg“.

Es wurden zahlreiche Marterln und Gedenkstätten angefahren und kurz inne gehalten.

Die Traktorreise ging auch durch den Wald, wodurch uns Stephan Karl und Josef Epp anführten. Nach dem Eisernen Kreuz (Ballo-nabstürze), dem Gnepfer Kreuz wurde auch das Vielnascher Kreuz angefahren und dem damals verunfallten Raimund gedacht. Als letzte Station ging es zum Treyer Kreuz. Hier entstand auch das Gruppenfoto.

Abschließend stärkte man sich im Schodi-Keller, wo auch die leicht erkühlten Körper wieder zu wohliger Wärme kamen. Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitfahrer:innen für die Teilnahme und die Disziplin.



Fotocredit: FH Staudigl

Wir wünschen Ihnen/Euch allen ein frohes, besinnliches Weihnachten und ein gesundes, gutes Neues Jahr 2023!

SPORT
UNION 

Bad Pirawarth/Kollnbrunn

Mit Schulbeginn hat auch die neue Turnsaison begonnen. Alle Kurse waren rasch voll belegt und die sportliche Begeisterung hält bis jetzt auch an. Auch unsere Kleinsten sind mit tollem Eifer bei der Sache. Wir sind überzeugt, dass dies auch im nächsten Jahr so bleiben wird.

Für dieses Jahr bedanken wir uns noch bei allen Aktiven für Ihren Einsatz, deren Treue und bei allen Trainerinnen für Ihre Mühe im abgelaufenen Jahr.





Ortsgruppe Bad Pirawarth-Kollnbrunn

ZVR 1771304096

Überblick Aktivitäten

Ich möchte Ihnen einen kurzen Überblick über die Aktivitäten unserer Ortsgruppe von NÖs-Senioren ab Juli 2022 geben:

Neben den monatlichen stattfindenden gemütlichen Nachmittagen besuchten 40 unserer Senioren im August den Musical-Klassiker „Der König und ich“ bei den Seefestspielen in Mörbisch.

Ende August konnten 13 Personen bei einem E-Bike Kurs, den wir mit einem Trainer des ÖAMTC organisiert haben, das Fahren mit dem E-Bike trainieren und einige Tricks erfahren.

Unser 2-Tagesausflug nach Mariazell im September hat den Teilnehmern gut gefallen. Wegen des Schlechtwetters am ersten Tag hatten wir statt einer Wanderung am Erlaufsee, eine interessante Führung im Mariazeller Heimatmuseum. Die Marienandacht in der Basilika und der Gottesdienst am nächsten Morgen hat uns zur inneren Ruhe kommen lassen. Am zweiten Tag ging es auf die Bürgeralpe, wo wir die Sonne genießen konnten.



Der Gemeindeseniorentag im Oktober und auch die Gedenkmesse für die verstorbenen Senioren wurde von unseren Seniorenchor umrahmt.

Der Pfarrkaffe am Sonntag nach der Gedenkmesse war gut besucht und die Spenden wurden der Pfarre übergeben.

Im November war dann das Gansl- oder Entenessen im Gasthaus Novakovic angesagt – es hat wieder gut geschmeckt.

Aber auch unsere Kegler waren sehr aktiv. Die Keglerinnen und Kegler trainieren wöchentlich in der Sporthalle Wolkersdorf (jeden Dienstag 09.00-12.00 Uhr). Den Teilnehmern/innen macht es Spaß.

Aber sie waren auch sehr erfolgreich. Bei den Bezirksmeisterschaften belegt die Mannschaft den ersten Platz – Gratulation!



Fotocredits: NÖ Seniorenbund

Wenn auch sie Interesse haben, bei den Keglern, beim Chor und auch bei unseren Veranstaltungen dabei zu sein, sind sie herzlich willkommen.

Obm. Franz Neustifter (0676 400 3151)



Das Siegreiche Team: Roswitha Semela, Monika Mayer, Josef Mayer, Erna Parth und Monika Feigl



Bei unserm gemütlichen Nachmittag am 6. Dezember besuchte uns auch der Nikolaus.



Fotocredit: NÖ Seniorenbund

Punschstand am Tennisplatz

Am Samstag, den 26.11.22, verwandelte sich der Tennisplatz Bad Pirawarth erstmals zu einem vorweihnachtlichen Punschstand, zu dem herzlich eingeladen wurde. Gemeinsam mit zahlreichen Gästen wurde der Advent stimmungsvoll eingeläutet. Der Vorstand dankt den freiwilligen HelferInnen sowie den Krapferl-BäckerInnen und darf auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken.



Fotocredit: TC Bad Pirawarth

Gnadenhochzeit

BGM Verena Gstaltner, Tochter Christine Donner und ihr Lebensgefährte Alfred Überreich sowie Herr Mag. Harald Trobollowitsch von der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf gratulierten Anna und Ernest Dunkler zur Gnadenhochzeit.



Fotocredit: Marktgemeinde Bad Pirawarth

Diamantene Hochzeit

Maria & Franz HÖSCH 16.02.
Wienerweg 8

Goldene Hochzeit

Zur Goldenen Hochzeit von Anna und Josef Nußbaum gratulierten OSR BGM Kurt Jantschitsch, Gertrude Vachalek sowie Maria und Franz Neustifter.



Fotocredit: Marktgemeinde Bad Pirawarth

~~~~~

## Geburtstage

### 90 Jahre

Herta HICKL 06.01.  
Untere Hauptstraße 58  
Elfriede REIMER 01.02.  
Rechte Vorstadt 7  
Maria HORATSCHKEK 07.02.  
Rechte Vorstadt 6

### 80 Jahre

Werner KULLICK 04.01.  
Teichgasse 41  
Herbert SCHMID 02.03.  
Untere Hauptstraße 61

## 75 Jahre

Verena LUDL 28.02.  
Warthbergstraße 12  
Hermann EISLER 29.03.  
Am Kellerberg 19

## 70 Jahre

Rudolf FISCHER 13.01.  
Weidenbachgasse 42  
Roswitha VLACH 03.02.  
Teichgasse 48  
Gerda SCHINNERL 09.02.  
Obere Hauptstraße 20  
Erich KRTINA 17.02.  
Brünnerstraße 16  
Helmut HOLCZIK 19.02.  
Oberer Berg 9  
Helene PACZELT 26.03.  
Föhrenwaldstraße 13

~~~~~

Geburten

Violeta RANKOVIĆ 14.09.
Obere Hauptstraße 34
Felizitas BANK 16.10.
Obere Hauptstraße 10

~~~~~

## Sterbefälle

Ferdinand KRONSTORFER 29.09.  
Obere Hauptstraße 52  
Dr. Wolfgang PRIGLINGER 20.10.  
Unterer Berg 13  
Michaela STAMPFER 09.11.  
Mühlgasse 12

**Hinweis:** Wenn Sie nicht in unserer Rubrik „Chronik“ betreffend Geburtstags- oder Hochzeitsjubiläen erwähnt werden möchten, informieren Sie bitte das Gemeindeamt.

## BLACKOUT – richtig vorsorgen hilft!

Ein Blackout ist ein landesweiter, lang andauernder Stromausfall. Ampeln, Aufzüge, Bankomaten, elektrische Maschinen, Tankstellen fallen sofort aus, Supermärkte sperren. Danach fallen Internet, Mobiltelefone, Festnetztelefon usw. aus.

Ein massiver – unvorstellbarer - Einschnitt in unser Leben – nichts läuft mehr normal!

### Was funktioniert:

Rettung, Feuerwehr, Polizei, Gemeinden, ORF, Bundesheer.

In jeder Gemeinde gibt es INFO-Points und Anlaufstellen für Probleme.

Feuerwehrrhäuser sind rund um die Uhr geöffnet – LEUCHTTÜRME zum Absetzen von Notrufen.

### PERSÖNLICHE VORSORGE für mindestens FÜNF TAGE

- o **Lebensgefahr:** lebenserhaltende Medikamente, Sauerstoff, medizinische Geräte)
- o **Gesundheitsgefahr:** Trinkwasser, Speisen, Medikamente
- o **Gefahr für Haustiere:** Futter, Luftpumpen, Heizung, etc.
- o **Sicherheit:** Zutrittskontrolle, Ausfall von Warnanlagen, Überhitzungsschutz, usw.
- o **Wohlbefinden:** Taschenlampen, Batterieradio, (Kochmöglichkeit), Finanzmittel, ....

### Eltern sind für Ihre Kinder verantwortlich

Helfen Sie bitte, dass sich die Einsatzorganisationen und Gemeinden um die wirklichen Notfälle kümmern können

**Alle, die Vorsorgen, helfen das Blackout schadlos zu überstehen!**



Weitere Informationen in der Gemeinde und unter [www.noezsv.at](http://www.noezsv.at)

**ACHTUNG - Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist für alle Vereine etc. am 19.03.2023.**